

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2014_20

30. SEPTEMBER 2014

Die Themen:

- Wein und Klöster – Das Top-Thema von Herbert *Braunöck* 2
- Domäne Wachau präsentierte die „Großen Lagen der Wachau“..... 2
- Wein Guide Weiss 2014 – das Nachschlagewerk für den Weißwein-Genuss..... 3
- Wine Affairs kombiniert Work Party und Weinverkostung für Partyfreudige & Weinliebhaber 4
- Aus der Auslands-Redaktion
 - (1): Weinparadies Zürich..... 4
 - (2): Jancis *Robinson* spricht auf der 7. DWCC..... 5
 - (3): Janina *Huhn* ist 66. Deutsche Weinkönigin..... 5
- Die Wein-TV-Tipps für die erste Oktober-Hälfte 6
- Termine – Termine – Termine..... 10
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014 12
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 13

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK

KAMPTAL WINERY

R A B L

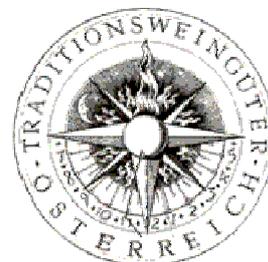
Weingut

H I R T L

WINZER KREMS
Sandgrube 13

DOMÄNE
WACHAU

gläser



***) Wein und Klöster – Das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Das Stift Kremsmünster ist ein Benediktiner Kloster. Wissen Sie, wo Kremsmünster genau liegt? Etwas südwestlich von Linz in Oberösterreich. Weit und breit keine Weingärten, hat dieses Kloster seinen eigenen Weinbaubetrieb – in Krems an der Donau. Das klingt ähnlich – Krems und Kremsmünster –, hat aber geografisch, klimatisch und auch sonst nichts gemeinsam. Da es aber dort keinen ausreichend guten Rotwein gibt, besitzt das Stift auch noch Weingärten in Deutschkreutz (Mittelburgenland). Und damit nicht genug, in Röschitz (Weinviertel), Labuttendorf und Ratsch (Südsteiermark) haben die Kremsmünsterer Herren Partnerbetriebe.

Ich konnte diese Weine bei einer Veranstaltung kosten und war von der Wein-Expertise des Kellermeisters – Mag. P. Siegfried *Eder* OSB – überrascht. Ein Weinfachmann in Ordenskleidung ist nicht alltäglich und seine zu verantwortenden Weine können sich schmecken lassen. Einziger Nachteil ist der Bezug dieser Weine. Wenn Sie eine Verkostung wollen, müssen Sie nach Kremsmünster pilgern. Wenn Sie auf Verdacht kaufen, genügt eine Bestellung via Internet. Na dann Prost und gute Reise (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Der Wein ist die edelste Verkörperung des Naturgeistes.“

(Friedrich *Hebbel*,
1813-1863)



***) Domäne Wachau präsentierte die „Großen Lagen der Wachau“**

Am Montag, dem 29. September, luden Heinz *Frischengruber*, Kellermeister der Domäne Wachau, und Roman *Horvath*, Master of Wine und Weingutsleiter, zur Premieren-Verkostung der neuen Lagen-Smaragde 2013 auf den Dachboden des Hotel „Twenty Five Hours“ beim Museumsquartier in Wien.

Acht Einzellagen-Smaragde – von Singerriedel bis Loibenberg – stehen repräsentativ für die enorme Bandbreite des Wachauer Terroirs. Abgerundet wurde die Spurensuche mit den Lagen-Federspielen 2013 und der einen oder anderen Überraschung aus dem Keller der Domäne Wachau.

So wurden beim Grünen Veltliner mit den Federspielen aus der Wösendorfer Lage KOLLMITZ und vom Dürnsteiner KAISERBERG zwei zartduftige und fein-mineralische „Startläufer“ ins Rennen geschickt. Mit dem Schmelz der Smaragd-Kategorie ausgestattet, jedoch immer noch vom kühlen Ton des Urgesteines der Spitzer Lage AXPOINT gekennzeichnet, gelang mit dem ersten von vier Veltliner-Lagen-Smaragden ein eleganter Übergang zu den kräftigeren Weinen. Donauabwärts gereiht folgte als nächstes der Jochinger PICHL POINT mit seiner dezenten, aber an den hier doch etwas lössigeren Untergrund erinnernden Saftigkeit. In der momentanen Verfassung war der Smaragd aus der Weißenkirchner Lage ACHLEITEN der knappe Sieger unter den Veltlinern (siehe auch nachfolgender Beitrag): dunkle Mineralik, fast rauchig, tiefe tabakige Würze und komplexe Struktur, dazwischen vereinzelt aufblitzende Steinobstanklänge, kraftvoll und einnehmend im Abgang. Der Charme und die Finesse des Dürnsteiner KELLERBERGS sind da derzeit noch ein wenig zurückhaltender und in einem sehr jugendlichen Stadium. Aus diesem Grunde vermute ich auch, dass sich im Verlauf der Reife in den nächsten Jahre diese Zurückhaltung auflöst und der Wein aus dem „Hausberg“ der Domäne Wachau sein Potential voll ausschöpfen und damit möglicherweise der „größere“ der beiden großen Veltliner des Hauses wird.

Die Riesling-Federspiele kamen aus zwei Lagen, die vermutlich unterschiedlicher gar nicht sein können: Im hintersten Teil des Spitzer Grabens bei Vießling liegt die Riede BRUCK, eine der kühleststen Lagen der Wachau, was sich auch in einer einzigartigen Feingliedrigkeit im Wein erleben lässt. Das Federspiel aus dem deutlich wärmeren und offeneren östlichen Teil der Wachau, der Lage LOIBENBERG, präsentierte sich dementsprechend auch schon offener, reifer und weiter entwickelt.

In ähnlicher Struktur, aber mit viel mehr Substanz, Tiefe und Komplexität zeigte sich der einige Wochen später gelesene Smaragd aus dem LOIBENBERG, der zur Zeit mit dem Smaragd aus dem

Dürnsteiner KELLERBERG um den ersten Platz unter den Lagen-Rieslingen rittet. Beide Weine zählen jedenfalls unzweifelhaft zu den besten 2013ern aus der Wachau. Da haben es die Rieslinge aus den kühleren Lagen – dem Spitzer SINGERRIEDEL und der Weißenkirchener ACHLEITEN – zurzeit noch etwas schwerer, verfügen jedoch über klar erkennbare, große Anlagen.

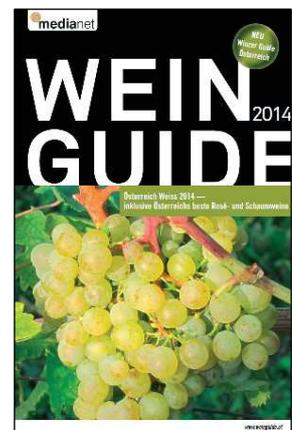
Als neunter Wachauer aus einer Einzellage gesellt sich der Rote Traminer aus der Spitzer Lage SETZBERG in die „Domäne Wachau Lagenkiste“ des Jahres 2013. Überdies ist er kein Smaragd, sondern kommt als Reserve auf den Markt. Der unglaublich explosiven Frucht am Gaumen und in der Nase tut das aber keinen Abbruch, im Gegenteil: Kletzen, Granatapfel, Litschi, Feigen und Hawaii-Ananas, durch und durch saftig, fruchtsüß, extraktreich ... und ein paar Gramm Restzucker für die noch längere Lagerfähigkeit.

Wie lagerfähig Grüner Veltliner sein kann, zeigte ein absolut jugendlicher, frischer Smaragd aus der Lage ACHLEITEN aus dem großen Jahr 1997: Nicht ein einziger Anflug von Ermüdung, sondern in Top-Form mit Balance und Tiefgang, Würze und Schliff. Das ist ein wahrhaft großer Wein! (bbj)

*) Wein Guide Weiss 2014 – das Nachschlagewerk für den Weißwein-Genuss

Der neue Wein Guide Österreich Weiss 2014 liefert mit überarbeitetem Layout und neuem Expertenteam übersichtlicher denn je, rasch und kompetent die wichtigsten Informationen zum Thema Weißwein-Genuss aus Österreich. Die aktuelle Ausgabe umfasst auf 274 Seiten insgesamt 500 bewertete Weißweine. Alle Informationen aus dem Buch findet man auch auf der brandneuen Homepage: www.weinguide.at.

Der Wein Guide fördert vor allem die Begegnung von Winzern mit Gastronomen und dem Handel, um so auch nachhaltig die Bedeutung österreichischer Weine zu stärken. Insgesamt stellten sich 161 Winzer mit 500 Weinen der kritischen Beurteilung des Experten-Teams bestehend aus Sommeliers, Weinhändlern und Weinjournalisten. Welche also sind die besten aktuell erhältlichen Weißweine aus Österreich?



So sehen Sieger aus: Roman Horvath MW, Weingutsleiter der Domäne Wachau, mit seiner Urkunde
© medianet Verlag AG/APA-Fotoservice/Preiss

Aus dem Bewertungsprozess ging das Weingut Domäne Wachau, Dürnstein – mit Grüner Veltliner Ried Achleiten 2013 – als Gesamtsieger des Wein Guide Weiss 2014 hervor. Auch das Weingut Graben Gritsch, Spitz – mit Grüner Veltliner Smaragd Schön 2013 – und das Weingut Frauwallner, Straden – Sauvignon Blanc vom Buch Jahrgang 2012 – konnten mehr als überzeugen und nehmen im Ranking den zweiten bzw. dritten Platz ein. Spitzenweine, die für unter 10 Euro ab Hof zu haben sind, wurden im neuen Wein Guide zudem mit dem „Preis-Genuss-Tipp“-Logo gekennzeichnet.

Bei der Buchpräsentation des Wein Guide Weiss 2014 im „ThirtyFive“ im Business Park Vienna / Twin Tower

ließen die Top-Winzer ihre Weine verkosten. Weinliebhaber und Gastronomen nutzten die Gelegenheit, um neue Perlen für ihre privaten oder betrieblichen Weinsammlungen zu entdecken.

Germanos Athanasiadis/Alexander Jakabb: Wein Guide Österreich Weiss 2014, medianet Verlag AG, 1110 Wien, Brehmstraße 10/Top 4, Tel.: +43/1/919 20-0, Fax: +43/1/298 20-2231, ISBN 978-3-902843-48-7, 274 Seiten, € 14,90 (www.weinguide.at, www.medianet.at)



© medianet Verlag AG/APA-Fotoservice/Preiss

***) Wine Affairs kombiniert Work Party und Weinverkostung für Partyfreudige & Weinliebhaber**

Die brandneue Wine Tasting Party im Hilton am Stadtpark setzt neue Maßstäbe im Bereich der Weinpräsentationen. Das Event, das sich als Kombination aus After Work Party und Präsentations-event für Spitzenweine versteht, ohne aber die klassischen Inhalte und Abläufe einer Weinmesse zu vernachlässigen, feiert am Donnerstag, 23. Oktober sein Grand Opening. Ab dann findet es einmal monatlich statt. Gründer, Mastermind und Weinliebhaber Jakob *Lackner* (36): „Ich hatte die Idee



schon lange im Kopf und war immer der Ansicht, dass im Weinbereich noch etwas Innovatives in Wien fehlt. Wein begeistert Jung und Alt aus allen Schichten. Die Winzer wachsen zu Stars heran und können auf unseren Events, nebst Fachbesuchern, einem weinaffinen, stimmungsvollen Publikum präsentiert werden.“

Ab 18 Uhr präsentieren über 20 Top-Winzerinnen und Winzer auf der schicken Galerie des 5-Sterne Hotels Hilton am Stadtpark ihre Weine aus den besten Weinbau-

regionen Österreichs. Bereits zugesagt haben unter anderem: Michael *Malat*, Kremstal / Hannes *Sabathi*, Südsteiermark / Wolfgang *Gänsdorfer*, Kremstal / Jakob *Schönberger*, Neusiedlersee Hügelland / Stefan *Ott*, Carnuntum / Thomas *Perger*, Carnuntum / Alois *Taferner*, Carnuntum / Herbert *Baier*, Weinviertel / Niki *Windisch*, Weinviertel / Karl *Sattler*, Neusiedlersee / Ronald *Kiss*, Neusiedlersee / Hannes *Steuere*, Neusiedlersee / Helmut *Mahorko*, Südsteiermark / Josef *Salomon*, Weinviertel / Heike *Skoff*, Südsteiermark / Thomas *Hareter*, Neusiedlersee / Weingut *Bayer-Erbhof*, Neusiedlersee-Hügelland / Johann *Gisperm*, Thermenregion / Schloss *Gobelsburg*, Kamptal / Christian *Reiterer*, Weststeiermark / Josef *Mantler* (Mantlerhof), Kremstal.

Wine Affairs – Superior Wine Tasting & finest DJ Tunes

Grand Opening: Donnerstag, 23. Oktober 2014, 18:00 – 22:00 Uhr (danach kann bis Mitternacht bei Cocktails oder einem Glas guten Weins noch „genetworked“ werden), Hilton am Stadtpark, Am Stadtpark 1, 1030 Wien – Anfragen und Reservierungen: events@wine-affairs.at

Musik: DJane Lola Pour, DJ Mauri Q – VVK: € 15,- AK: € 20,- Eintritt inkl. Weinverkostung www.wine-affairs.at, www.facebook.com/wineaffairs.tastings

***) Aus der Auslands-Redaktion (1): Weinparadies Zürich**

Zürich ist der größte Weinanbaukanton der Deutschschweiz. Der Wein ist hier heimisch, seit die Römer die Rebe über die Alpen gebracht haben. Liebhaber entdecken in Zürich Wein auf einer Wanderung, im Weinbaumuseum oder an der Expovina auf dem Zürichsee. Kürzlich eröffnete zwischen Winterthur und Rafz der „Lebendige Weinweg“. Die Route führt an Weingütern, Schlössern, Museen, Aussichtspunkten und vielen saftigen Reben vorbei. Auf 38 Kilometern erleben Wanderer die Zürcher Weinproduktion hautnah. Lokale Winzer öffnen ihre Weinkeller für Interessierte und verschiedene Anlässe sowie Führungen bereichern das Wein-Erlebnis zusätzlich. Bewährt sich die Route zwischen Winterthur und Rafz, könnte die Idee auf weitere Regionen im Kanton Zürich übertragen werden.

Wer der Zürcher Wein-Geschichte auf die Spur gehen will, dem bietet das Weinbaumuseum am Zürichsee Einblick in den Rebbau von den Anfängen über den Wandel der letzten 100 Jahren bis zur Gegenwart. Heute ist Zürich mit über 600 ha Weinbaugebiet der größte Weinanbaukanton der Deutschschweiz. Auf 360 ha reifen Blauburgunder und auf 150 ha Riesling Silvaner heran. Weiter bringt die Region Zürich 40 Spezialitäten wie Räuschling oder Cabernet Dorsa sowie internationale Sorten wie Chardonnay oder Cabernet Sauvignon hervor. All diese Sorten und noch viele mehr erwarten Besucher an der Expovina an Zürich: Vom 31. Oktober bis 13. November bitten im Rahmen der Wein-Ausstellung am Bürkliplatz zwölf Schiffe zur Degustation an Bord.

***) Aus der Auslands-Redaktion (2): Jancis Robinson spricht auf der 7. DWCC**

Vom 31. Oktober bis 2. November 2014 findet in Montreux die 7. Digital Wine Communications Conference (DWCC) statt. Unter dem Motto „Wine in Context“ werden über 40 namhafte Persönlichkeiten aus der internationalen Weinwirtschaft sowie aus der Medien- und Internetbranche in Workshops, Vorträgen und Degustationen unterschiedliche Aspekte der digitale Weinkommunikation beleuchten.

Zu den Referenten zählen neben der bekannten Weinautorin Jancis Robinson und dem Rebsortenspezialisten Dr. José Vouillamoz der Biologe und Winzer Hans-Peter Schmidt, die Marketing- und Kommunikationsberaterin Louise Hurren, die SEO-Expertin und Bloggerin Judith Lewis, der Journalist Robert Joseph, der Social-Media-Guru Christian Payne sowie Paolo Basso, „Best Sommier of the World 2013“, Felicity Carter, Chefredakteurin von *Meininger's Wine Business International*, Richard Siddle von *Harpers Wine & Spirits Trade Review* und Hamish Nicklin von Google. Erwartet werden rund 300 Teilnehmer.

Zum Konferenzauftritt am Freitag stehen verschiedene Themen rund um Marketing und Kommunikation im Mittelpunkt. Der Samstag steht ganz im Zeichen der Schweizer Weine mit Verkostungen wichtiger und auch seltener Rebsorten sowie einiger „Icon Wines“. Der Abschlussstag am Sonntag ist Besuchen auf Weingütern in den Regionen Waadt, Genf, Wallis oder Neuchatel gewidmet. Im Vorfeld der Konferenz haben die Teilnehmer am 30. Oktober zusätzlich die Möglichkeit, ausgewählte Crus Bourgeois, Amarones und Tokajer zu probieren.

Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://2014.dwcc.co>

***) Aus der Auslands-Redaktion (3): Janina Huhn ist 66. Deutsche Weinkönigin**

Janina Huhn (Bild) aus der Pfalz ist die 66. Deutsche Weinkönigin. Im Finale am 26. September in Neustadt an der Weinstraße setzte sich die 24-Jährige aus Bad Dürkheim gegen fünf Mitbewerberinnen durch. In der Spielschau mussten die Kandidatinnen unter anderem einen Wein im Glas erkennen und seinen Aromen zuordnen sowie eine Rede vor einer imaginären Gruppe ausländischer Gäste halten. Abgesehen von ihrem fundierten Fachwissen beeindruckte Janina Huhn dabei „durch einen souveränen und gleichzeitig charmanten Auftritt“, so das Deutsche Weininstitut (DWI). „Es ist absoluter Wahnsinn und schön, einfach nur schön“, sagte die neue Weinmajestäät unmittelbar nach ihrer Wahl. „Der Geruch von Weingut ist für mich ein Kindheitsgeruch“, erklärte sie; ihr Vater ist Weinbautechniker in Deidesheim. Dennoch studierte die Tochter nach ihrem Abitur zunächst Geschichte in Freiburg und Heidelberg, bevor sie jetzt ein Praktikum im Weingut *Pfeffingen* absolviert. Als Deutsche Weinkönigin wird Janina Huhn ein Jahr lang die deutsche Weinwirtschaft auf rund 250 Terminen im In- und Ausland vertreten. Dabei will sie den Status des Weins als Kulturgut besonders hervorheben. Ihr zur Seite stehen Kathrin Schnitzius von der Mosel und Judith Dorst aus Rheinhessen als neue Deutsche Weinprinzessinnen.



Weinkönigin Janina Huhn. © AD LUMINA Fotoatelier Ralf Ziegler

*) Die Wein-TV-Tipps für die erste Oktober-Hälfte

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

- Freitag, 3. Oktober, 15:45 Uhr | hr-fernsehen
Grenzgeschichten zwischen Odenwald und Rheingau
In den Weinbergen oberhalb von Rüdesheim ist der TV-Reporter bei den Nonnen der Benediktinerinnenabtei St. Hildegard während der Weinlese zu Gast. In Lorch, an der Mittelrheinfähre, im UNESCO-Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“, enden die „Grenzgeschichten zwischen Odenwald und Rheingau“ mit einem guten Tropfen Wein von diesseits und jenseits der hessischen Grenze, die hier mitten durch den Rhein verläuft.
- Freitag, 3. Oktober, 18:05 Uhr | SWR Fernsehen (RP)
Juwel an der Mosel: Traben-Trarbach
Nirgendwo in Europa gibt es so viele Jugendstilbauten dicht beieinander wie in Traben-Trarbach an der Mittelmosel. Der Grund ist die prosperierende Vergangenheit des Winzer-Ortes. Zu Zeiten der Belle Epoque gehörte Traben-Trarbach mit Bordeaux zu einer der wichtigsten Weinhandelsstädte Europas. Heute stellt sich der kleine Ort touristisch neu auf. Mit spektakulären Events, „stylistischen“ Hotels und Ausstellungen berühmter Künstler. Mit „Fahr mal hin“ erleben die Zuschauer ein Dinner in freier Luft, 60 Meter über der Mosel. Sie besuchen das exklusive Ayurveda-Resort „Parkschlösschen“ und erfahren, warum der Jakobsweg auch durch Traben-Trarbach führt.
- Samstag, 4. Oktober, 18:00 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Eingeschenkt – Weinland Österreich
Wagram und Klosterneuburg – Hohe und andere Schulen des Weins
Zum Weinbaugebiet Wagram, nördlich der Donau entlang des gleichnamigen Lösswalls gelegen, gehört auch die Großlage Klosterneuburg südlich der Donau, die ihr gemeinsames Kulturgut, den Wein hegen und pflegen. Mit besonderem Augenmerk auf den Schutz von Boden und Klima. Der Löss des Wagrams ist zwar ein idealer Boden für würzige, kraftvolle Weine. Doch es braucht auch Winzer, die innovativ sind und wissen, wie sie mit den Gegebenheiten umzugehen haben.
„Eingeschenkt“ schaut den biodynamisch arbeitenden Weinmachern Bernhard *Ott* und Karl *Fritsch* über die Schulter. Der eine widmet sich der alten Technik des Weinmachens in Amphoren, der andere alternativen Düngungsmethoden, etwa mittels Kuhhornpräparaten, angerührt mit einer Art „Hexenbesen“.
- Sonntag, 5. Oktober, 9:40 Uhr | ORF zwei
Im Universum des Weins – Vom Wein für den Kult zum Kult um den Wein
Wein ist ein wesentlicher Bestandteil der Kulturgeschichte der Menschen – vor allem auch in Österreich. Doch die auch im religiösen Kult etablierte Droge birgt Gefahren – nur maßvoll genossen kommt ihre „göttliche“ Wirkung zum Tragen. Der Wein ist der Freund des Künstlers, beflügelt seine Kreativität und spornt seine Schaffenskraft an. In der Literatur beweisen unzählige Zitate bedeutender Dichter und Schriftsteller den hohen Stellenwert. In der Musik spannt sich der Bogen von der Klassik bis hin zum Heurigenlied. Und in der bildenden Kunst zeigt sich das Nahverhältnis nicht nur in der anregenden Atmosphäre, die der Wein um den Künstler zaubert, sondern auch in den künstlerischen Produkten.
- Sonntag, 5. Oktober, 13:05 Uhr | 3sat
Alte Höfe, neues Leben - das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz
Dorfwirtshäuser und eine Kellergasse, eine alte Mühle und ein bewirtschafteter Bauernhof, ein Südmährerhof, ein Bürgermeisterhaus - und dazu jede Menge blühender Bauerngärten: Mehr als

80 historische Objekte machen das Museumsdorf Niedersulz im Weinviertel zu einem Freilichtmuseum, das vielfältige Einblicke in das dörfliche Leben längst vergangener Zeiten gibt. Die Dokumentation aus der Reihe „Erlebnis Österreich“ zeichnet das Porträt des Museumsdorfs Niedersulz im Weinviertel und erzählt die Geschichte seiner Entstehung vor 35 Jahren. Gezeigt wird auch, wie dort Brauchtum, Tradition und altes Wissen in zahlreichen Veranstaltungen lebendig gehalten werden.

- Sonntag, 5. Oktober, 14:15 Uhr | WDR Fernsehen
Wunderschön! Römererbe und Winzerträume entlang der Mosel
In unzähligen Schleifen windet sich die Mosel durch eine der reizvollsten Flusslandschaften Europas, die geprägt ist von jahrtausendealter Besiedlung und doch viel von ihrer Ursprünglichkeit behalten hat. Tamina *Kallert* fährt von Saarburg an der Saar, dem größten Nebenfluss, über Trier bis nach Koblenz, wo die Mosel in den Rhein mündet. Dabei stößt sie überall auf Spuren der Römer – selbst in den Weinbergen, auf deren Schieferhängen der weltberühmte Riesling wächst. Sie entdeckt die unbekanntesten Seiten von Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach und Cochem, schlendert durch schmucke Fachwerkdörfer und stellt eine vielseitige Ferienregion vor, die auch Wanderern und Wassersportlern viel bietet.
- Sonntag, 5. Oktober, 18:05 Uhr | SWR Fernsehen (RP)
Die Euchariusstraße in Leiwien
Leiwien liegt an der Mosel zwischen Trier und Bernkastel-Kues. Umgeben von einer der reizvollsten Landschaften in Rheinland-Pfalz leben viele Leiwener vom Tourismus und dem Weinbau. Sehr beliebt ist auch ein Abstecher zu Klaus *Herres*, einem der besten Sekthersteller Deutschlands. Gelernt hat er sein Handwerk in der Champagne und seit 1999 werden seine Produkte bei Staatsempfängen im Schloss Bellevue ausgeschenkt. Neben dem Bundespräsidenten haben schon Wladimir *Putin*, Königin *Silvia* oder Bill *Clinton* den guten Tropfen von der Mosel gekostet. Normalbürgern hält Klaus *Herres* seinen Sekt natürlich auch nicht vor: In der „Sektstuuf“ mitten in der Euchariusstraße stehen seine Produkte ganz oben auf der Getränkekarte.
- Sonntag, 5. Oktober, 20:15 Uhr | WDR Fernsehen
Wunderschön! Wandern an der Ahr
Ein kleiner Fluss mit viel Geschichte(n): Nur 85 Kilometer schlängelt sich die Ahr durch ein enges Tal, das weitgehend geprägt ist vom Weinbau. Andrea *Grieffmann* wandert von Sinzig, wo die Ahr in den Rhein fließt, bis zur Quelle in Blankenheim – auf dem AhrSteig, auf dem Rotweinwanderweg und auf verschlungenen Pfaden. Zwischendurch macht sie Station auf Weingütern, im romantischen Walporzheim und im Kloster Marienthal. Sie trifft einen Wein-„Alchimisten“, geht mit Starkoch Jean Marie Dumain auf Trüffelsuche und fährt mit dem Segway durch die Weinberge.
- Sonntag, 5. Oktober, 21:15 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Freizeit: Wein und Tourismus in der Steiermark
Sie ist wohl eine der schönsten Wein-Landschaften in Europa – und das mit 650 km Wanderwegen und 800 km Radwegen. Die Süd-Steiermark trägt den Titel „Toskana“ zu Recht. Im Reich des weißen „Sauvignon blanc“ findet der *Schmidt Max* kleine Winzer-Häuser zum Übernachten, die ganz einsam in den Weinbergen stehen. Mit dem Wein hat er es eigentlich nicht so sehr. Bis ihn drei Winzer überzeugen: Ein junger Wilder, ein Säulenheiliger und ein Bayer, den jeder kennt – aber nicht des Weines wegen.

- Montag, 6. Oktober, 17:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Schmidt Max und der Weinurlaub im Main-Dreieck
 Warum der Main im Main-Dreieck so viele Schleifen gemacht hat – damit er möglichst lange im Weinland Franken bleiben darf, davon ist der *Schmidt* Max nach einem Wein-Urlaub überzeugt. Begleitet hat ihn dabei der Mann, der fränkische Weine kennt wie kein Zweiter – und das aus beruflichen Gründen: Hermann *Mengler* ist Fachberater Önologie beim Bezirk Unterfranken. Er verkostet bis 6.000 Weine pro Jahr und berät die Winzer vor Ort.
 Wie schmeckt Wein, der in einer Amphore in der Erde vergraben ist? Das erfährt der *Schmidt* Max in der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim. Wein trinken für den guten Zweck – das kann man im „Weingut Bürgerspital“, das mit Weinbau gleich mehrere Altenheime finanziert in Würzburg. Übrigens ist Würzburg eine von nur drei Großstädten in der Welt, die eine eigene Weinlage haben. Lässiges Übernachten und preiswerte Restaurants dafür hat der *Schmidt* Max, der mit einer „Vespa-Ape“ unterwegs ist, einige Tipps parat.
- Dienstag, 7. Oktober, 08:30 Uhr | arte
 X:enius: Multitalent Kork – wie kommt der Korkgeschmack in den Wein?
 Aus der Rinde der Korkeichen kann man nicht nur traditionelle Flaschenverschlüsse herstellen. Seine natürlichen Eigenschaften machen ihn zu einem beliebten Bodenbelag oder Dämmmaterial. Hier gewinnt Kork sogar gegen Styropor, denn man kann ihn recyceln und er ist biologisch abbaubar.
 Als Korkstopfen in Weinflaschen ist er seit Jahrhunderten beliebt, aber auch gefürchtet, wenn sich der sogenannte Korkgeschmack bildet, der schon so manchen teuren Wein verdorben hat. Forscher von der Weinbau-Hochschule Geisenheim haben herausgefunden, wie der Fehlgeschmack entsteht und warum selbst Weine ohne Korkverschluss korkig schmecken können. Die „X:enius“-Moderatoren *Emilie Langlade* und *Adrian Pflug* besuchen Korkwälder in der Provence und treffen einen der letzten Korkschäler. Von ihm erfahren sie, wie die Rinde vom Baum geschält wird und wie daraus Korke gemacht werden.
- Mittwoch, 8. Oktober, 12:20 Uhr | ORF III
 Unser Österreich: Eingeschenkt – Weinland Österreich
 Wagram und Klosterneuburg – Hohe und andere Schulen des Weins
 Zum Weinbaugebiet Wagram, nördlich der Donau entlang des gleichnamigen Lösswalls gelegen, gehört auch die Großlage Klosterneuburg südlich der Donau, die ihr gemeinsames Kulturgut, den Wein hegen und pflegen. Mit besonderem Augenmerk auf den Schutz von Boden und Klima. Der Löss des Wagrams ist zwar ein idealer Boden für würzige, kraftvolle Weine. Doch es braucht auch Winzer, die innovativ sind und wissen, wie sie mit den Gegebenheiten umzugehen haben.
 „Eingeschenkt“ schaut den biodynamisch arbeitenden Weinmachern *Bernhard Ott* und *Karl Fritsch* über die Schulter. Der eine widmet sich der alten Technik des Weinmachens in Amphoren, der andere alternativen Düngungsmethoden, etwa mittels Kuhhornpräparaten, angerührt mit einer Art „Hexenbesen“.
- Mittwoch, 8. Oktober, 18:15 Uhr | SWR Fernsehen
 made in Südwest: Ein Wein macht Karriere - Die Winzerfamilie *Ellwanger* im Remstal
 „Jedes Weinjahr ist anders, daher liegt die Kunst eines Winzers darin, sein Handeln im Weinberg über das ganze Jahr auf die Vorgaben der Natur abzustimmen.“ Das sagt *Jürgen Ellwanger* aus Winterbach im Remstal. Sein Weingut gehört zu den 50 Besten Deutschlands und zu den fünf Besten in Württemberg. Und die *Ellwangers* können auf eine 500-jährige Familiengeschichte zurückblicken, in der schon seit Generationen der Wein eine besondere Rolle spielt. Die besten Weine von *Jürgen Ellwanger* gehen nicht nur in die regionale Sterneküche, sondern bis nach Frankreich, China und Japan.

- Mittwoch, 8. Oktober, 19:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Schmidt Max wandert im Riesling-Himmel
Das Weinbaugebiet „Saar und Ruwer“ – sind das Weinberge inmitten von Hochöfen, rauchenden Schloten und Abraumhalden? Selten so getäuscht. Stille grüne Flussauen ohne jede Besiedelung, Trauerweiden, die über dem Wasser hängen, und knapp außerhalb der Weinberge die Mettlacher Saarschleife, die es schon in alle Kalenderbilder der Republik geschafft hat. Dazwischen verschlafene Orte mit Mittelalter-Charme und Geschichte wie Saarburg, Kanzem oder Wiltingen. Und dann erst der Wein: Auf den Devon-Schiefer-Böden wachsen die Trauben für Riesling-Weine, die ihresgleichen suchen. Angefangen von den trockenen Tropfen des Weinguts von Othegraven, das Fernseh-Moderator Günther *Jauch* in siebter Generation mit großer Hingabe betreibt, bis hin zu Egon *Müller*, dessen edelsüße Rieslinge selbst Kenner nur mit zitternden Händen einschenken.
Der *Schmidt* Max hat dieses Gebiet bereist: Zu Fuß auf dem Saarwein-Wanderweg, mit dem Rad auf dem Saar-Radweg und mit dem Kanu auf dem Alt-Arm der Saar.
- Samstag, 11. Oktober, 18:15 Uhr | ORF III
Unser Österreich: Eingeschenkt – Weinland Österreich: Südsteiermark – Der Sonne entgegen
Das südlichste Weinbaugebiet Österreichs, hart an der Grenze zu Slowenien, wird ganz von der Sonne geprägt. Etwas abseits der großen Verkehrswege, eingebettet in eine romantische Hügellandschaft: die Südsteiermark. Sie steht für duftige frische Weißweine und hat sich sowohl in Österreich, als auch international einen Platz an der Spitze erkämpft. So vielschichtig wie die Rebsorten sind auch die Böden und das Klima. Was die Frage aufwirft: Was ist der typisch südsteirische Wein? Der Welschriesling oder doch vielleicht der Sauvignon Blanc.
- Sonntag, 12. Oktober, 13:05 Uhr | 3sat
Ein Liter Wien
Wenn Frauen Wein machen, kommt Wein dabei raus, den viele Männer gerne machen würden. Elf Frauen aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland produzieren ausgezeichneten Wein in einer männerdominierten Welt. Die Dokumentation „Ein Liter Wien“ porträtiert eine der elf Winzerinnen, Jutta *Kalchbrenner*, die mittlerweile etwa drei Hektar beste Lagen am Nussberg, in Grinzing und Sievering bewirtschaftet.
- Sonntag, 12. Oktober, 14:00 Uhr | SWR Fernsehen
Deutsches Weinlesefest 2014 - Festumzug live aus Neustadt an der Weinstraße
Bereits seit mehr als 100 Jahren laufen die Zugteilnehmer bei Deutschlands größtem Winzerfestumzug durch die Straßen von Neustadt an der Weinstraße. Am zweiten Sonntag im Oktober werden weit über 150.000 Besucher erwartet. Der Umzug ist zweifellos der Höhepunkt des alljährlichen Weinlesefestes in Neustadt an der Weinstraße. Über 150 Zugnummern mit Festwagen, fröhlichen Musik- und Brauchtumsgruppen sowie Prunkwagen fahren durch die Straßen der Stadt.
- Mittwoch, 15. Oktober, 14:45 Uhr | Phoenix
Auf den Azoren unterwegs
Der Reporter zeigt uns den Weinbau auf der Insel. Dort wachsen die Reben nämlich zwischen Trockensteinmauern aus Basaltstein, und die Genossenschaft keltert herrliche Weißweine. Die UNESCO hat diese besondere Form des Weinbaus auf ihre Weltkulturerbeliste gesetzt.
- Donnerstag, 16. Oktober, 14:45 Uhr | SWR Fernsehen
Bilderbuch: Trier – Das Rom des Nordens
Trier, die Stadt an der Mosel, liegt im äußersten Westen der Republik und damit etwas abseits. Trier, das ist auch die Stadt des Wein, den – wie könnte es anders sein ebenfalls die Römer mit

an die Mosel brachten. Einige der renommiertesten Weingüter Deutschlands sind am Ort ansässig, ebenso wie die größte Sektkellerei der Bundesrepublik, die jährlich über 100 Millionen Flaschen produziert. Dem Wein und den Römern ist außerdem eine einzigartige Trierer Unterwelt zu verdanken. Riesige Weinkeller unterhöhlen weite Teile der Altstadt und weitläufige unterirdische Gewölbe aus antiken Zeiten bergen bis heute für die Archäologen ungelöste Rätsel.

- Freitag, 17. Oktober, 15:15 Uhr | NDR Fernsehen
mareTV: Die türkische Ägäis
Auf der Weininsel Bozcaada wird ein edler Tropfen gekeltert, obwohl dies den Regeln des Islam widerspricht.

*) Termine – Termine – Termine

- Freitag, 10. Oktober, 15:00 bis 20:00 Uhr: **„Vinoptikum“: Vinorama bringt Italien nach Wien**
Bereits zum 2. Mal veranstaltet Vinorama die größte Verkostung italienischer Weine in Österreich. „Vinoptikum“ – so lautet der klingende Name der exklusiven Degustations-Messe, die im Vienna Marriott Hotel stattfindet.
Über 400 begeisterte Besucher kosteten sich im Vorjahr durch die Kultweine Italiens. Und auch die anwesenden Winzer waren mit dem großen Interesse des Publikums sehr zufrieden. Offensichtlich hat sich auch unter den italienischen Weingütern die Exklusivität dieser Veranstaltung herumgesprochen und so gesellen sich heuer zu den Highlights des Vorjahres wie *Antinori*, *Ornellaia*, *Braida*, *Masi*, *Jermann* und *Lageder* noch die Kultweingüter *Sassicaia*, *Angelo Gaja* und *Aldo Conterno* dazu.
Mehr als 50 italienische Weingüter bieten im Zuge des „WeinFestivals“ über 200 hochwertige Weine zur freien Verkostung an. Interessierte Weinliebhaber und Kenner haben außerdem die Gelegenheit, Wissenswertes direkt aus erster Hand von den Produzenten zu erfahren oder mit den Winzern in ungezwungener Atmosphäre zu plaudern und zu fachsimpeln.
Im Rahmen der Messe wird zudem der „Wine of the Show“ gekürt. Jeder Besucher kann für seinen Lieblingswein stimmen. Jeder richtige Tipp für den Favoriten nimmt automatisch an der Verlosung einer Reise in die Toskana und anderen attraktiven Preisen teil.
Eintritt: Tageskasse € 35,- p.P. – Vorverkauf € 29,- p.P. – beinhaltet einen Einkaufsgutschein im Wert € 20,- – www.vinorama.at/vinoptikum-2014
- Dienstag, 14. Oktober, 14:00 bis 20:30 Uhr: **Top 100-Weine der Thermenregion in Wien**
Die seit 2003 stattfindende Verkostung der besten 100 Weine der gebietstypischen Sorten des Weinbaugebietes Thermenregion findet wie gewohnt am 14. Oktober 2014 von 14:00 bis 20:30 Uhr im MUSEUMSQUARTIER WIEN statt.
Nähere Informationen lesen Sie bitte auf der Veranstaltungsseite (agrarpromotion.jimdo.com) und auf der Homepage des Weinforum Thermenregion (www.thermenregion-wienerwald.at/das-weinbaugebiet.html). Weitere Details folgen, sobald die Juryverkostungen durchgeführt und die „Top 100“ des Jahres 2014 gekürt sind. (www.agrarpromotion.com)
Tageskarte € 18,- - Abendkarte (ab 19:00 Uhr) € 12,- - Studentenkarte € 12,-
- Mittwoch, 15. Oktober, ab 19:00 Uhr: **Herbert Braunöcks 33. Wine After Work**
Herbert *Braunöck* lädt in die Vinothek *Bitzinger* im Augustinerkeller zum 3. Wine After Work im Jahr 2014 und zum 33. insgesamt zum Thema: Wein & Nahost: Konflikte – Leid – Hoffnung. Als Leiter des Österreichischen Hospiz ist Rektor MMag. Markus St. *Bugnyar* ein profunder Kenner des Nahost- Konfliktes. Israel, Palästina, Intifada, Siedlungsbau, Hamas, IS (Islamischer Staat), Integration, Fundamentalismus sind nur einige Begriffe über die Rektor *Bugnyar* berichten wird. Es ist dies eine Chance, die Situation, Hintergründe und Gefahren dieser Konflikte aus erster Hand zu erfahren.
Dr. Hans Jörg *Schelling*, Stiftsweingut Herzogenburg, hat die Leitung des Betriebes an seine Tochter Julia übertragen. Die präsentierten Weine des Jahrgangs 2013 tragen noch seine

Handschrift. Vom Messwein über Variationen zum Thema Grüner Veltliner und Riesling bis zum Muskateller und dem Sauvignon Blanc reicht das Angebot an Weinen, für die er zuletzt bei der AWC mit 6 Medaillen ausgezeichnet wurde.

Ilse *Maier*, Geyerhof, aus dem Weinbaugebiet Kremstal ist Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Traditionsweingüter und präsentiert ihre Weine aus biologischem Anbau. Der Geyerhof liegt an den Südhängen des Donautals östlich von Krems. Josef und Ilse *Maier* bewirtschaften hier 15 ha Weingärten in den besten Lagen der Region, die von der Nähe zur Donau geprägt sind. Der Grüne Veltliner ist das Fundament des Betriebes. Er wird ergänzt um Riesling, Weißburgunder, Chardonnay und die Rotweinsorten Zweigelt und Cabernet Sauvignon.

TERMIN: Mittwoch, 15. Oktober 2014 um 19:00 Uhr

ORT: In der Vinothek *Bitzinger* im Augustinerkeller, Augustinerstraße 1 (Albertina), 1010 Wien
U.A.W.G.: h.braunoeck@actcom.at – Tel.: +43 (0)676 783 55 66 – Genussbeitrag: € 25,-

- **Dienstag, 21. Oktober, 16:00 bis 21:00 Uhr: Kick-Off zum Tag des österreichischen Sekts**
 Da knallen die Korke: Die besten Sekthersteller des ganzen Landes versammeln sich in der OVALHALLE und ARENA des MUSEUMSQUARTIERS in 1070 Wien zur großen Kick-Off Verkostung. Geboten werden feine Sektspezialitäten verschiedener Rebsorten und Jahrgänge sowie auch einige rare Lagensekte. Der offizielle Tag des österreichischen Sekts ist der 22. Oktober. Diesen begehen die Hersteller in ihren Kellereien mit individuellen Programmen.
 Vorverkauf: € 15,- www.ticketgarden.com/tickets/kick-off-zum-tag-des-oesterreichischen-sekts/
 Tageskasse: € 20,- (jeweils pro Person) – Info: www.tagdesoesterreichischensekts.at
- (Ausgerechnet) Argentinien lädt zum **37. OIV-Weltkongress**
 Vom 9. bis 17. November 2014 finden der 37. Weltkongress der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) sowie die 12. OIV-Hauptversammlung statt. Das Gastgeberland ist diesmal Argentinien, die Veranstaltungsorte sind Mendoza und San Juan. Das Thema des diesjährigen Weltkongresses lautet „Weinanbau des Südens – Zusammenfluss von Kenntnis und Natur“ und ist gegliedert in die vier Schwerpunkte Weinanbau, Önologie, Wirtschaft und Recht sowie Sicherheit und Gesundheit. „Die Republik Argentinien, ein Weinland par excellence, hat die Ehre, eine bedeutende Tagung mit der Teilnahme von führenden Experten im Bereich Weinbau und Oenologie, welche zweifellos mit ihrem ausgeprägten Fachwissen unsere Weinbranche bereichern, auszurichten“, schreibt der argentinische Minister für Landwirtschaft und Fischerei, Carlos *Casamiquela*, in seiner Einladung.
 OIV-Präsidentin Claudia Inés *Quini* stammt selbst aus Argentinien und freut sich, dass ihr Heimatland in diesem Jahr den Kongress und die Hauptversammlung ausrichtet: „Vom Norden bis zum Süden Argentiniens werden Sie eine große landschaftliche Vielfalt erleben können. In dem weiten Gebiet am Fuße der Anden, das dem Weinbau gewidmet ist, bringen besonders günstige Flächen-, Klima- und Bodenverhältnisse hochwertige Weine hervor, die weltweit Geltung haben und die von der Einzigartigkeit des argentinischen Terroirs geprägt sind. Ich heiße alle willkommen, die sich uns anschließen und an den wissenschaftlichen Beiträgen dieses OIV-Jahreskongresses teilhaben möchten, um das Wissen über eine der faszinierendsten Tätigkeiten auf diesem Planeten zu vervielfachen, zu fördern und zu verbreiten: den Weinbau!“
 Die OIV wurde im Jahr 2001 gegründet und vertritt die Interessen von derzeit 45 Mitgliedsstaaten, die rund 80 % der weltweit produzierten Weinmenge erzeugen. Die zwischenstaatliche, internationale Organisation ist zuständig für die Forschung und Technisierung im Bereich von Rebe, Wein, weinhaltigen Getränken, Tafeltrauben, Rosinen und anderen Reberzeugnissen; sie legt Standards fest und gibt Empfehlungen für den Weinanbau.

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2014:**

a) Das *Basis-Quartalspackage* für alle: Um 99 Euro Beitrag gibt's noch eine redaktionelle Meldung im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Quartals-Package* für Top-Partner: Um 199 Euro Quartalsbeitrag gibt's noch zwei redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2014 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 299 Euro gibt's noch eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. wahlweise einen ausführlichen Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen) und zusätzlich noch zwei redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2014 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch einmal auch exklusiv bei Herbert *Braunöcks* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2014 erscheinen noch mindestens sechs Newsletters (noch je zwei im Oktober, November und Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezek*

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** HUNDERT Wein-Newsletter in vier Jahren!!!! ***

*** Mit der elften Ausgabe 2014 ist am 29. Mai 2014 bereits der 100. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner

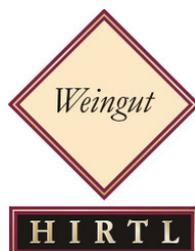


R A B L

WEINGUT RABL
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois
 Tel.: +43(0)2734/2303
office@weingut-rabl.at
www.weingut-rabl.at



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



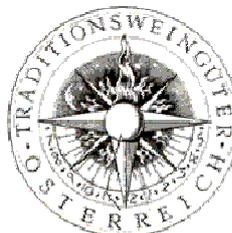
WEINGUT HIRTL
 Brunnegasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at
